

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz

Offizielles Organ der ALA Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Erscheint monatlich, ausgenommen Januar und Juli

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et de la protection des oiseaux

Organe officiel de l'ALA Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection

Paraît tous les mois, sauf Janvier et Juillet

Aus der Vogelwelt Mallorcas.

Von Dr. L e n t z, Bern.

Die spanische Mittelmeer-Insel Mallorca, die grösste der Balearen, ist erst seit einigen Jahren ein sehr beliebtes Reiseziel geworden, das insbesondere bei den Engländern und Amerikanern in hoher Gunst steht. Noch 1893 konnte Vuillier sein Buch über die Balearen betiteln «Les îles oubliées». Diese Zeiten sind jetzt vorüber.

Auch die eingehendere Erforschung der Vogelwelt Mallorcas ist erst 20 Jahre alt. Aus dem vorigen Jahrhundert kommen allerdings als Grundlagen noch immer in Betracht die Arbeiten von Alexander v. Homeyer im Journal f. Ornith. 1862 und 1864 und der Catálogo metódico de las aves observadas en las islas Baleares (1866) von Barceló y Combis, Professor der Physik und Chemie am Instituto Balear in Palma, Lizentiat in Medizin und Chirurgie. Wenn die Bedeutung v. Homeyers ausser Zweifel steht, ist die Arbeit Barcelós als unkritisch beanstandet worden: mögen seine Angaben über die Brutfrage nicht überall den berechtigten strengen Anforderungen entsprechen und mögen seine Angaben auch sonst bisweilen durch einen menschlich verständlichen, wissenschaftlich abzulehnenden Lokalpatriotismus beeinflusst sein, so will es mir doch scheinen, als ob viele seiner Angaben, die bisher als beweislos bezweifelt wurden, durch neuere Beobachtungen bestätigt worden sind.

Recht eigentlich in Angriff genommen ist die wissenschaftliche Vogelkunde Mallorcas erst in diesem Jahrhundert. Als ihr Begründer und weiterer Ausgestalter ist in erster Reihe zu nennen Adolf v. Jordans, der 1913, 1921, 1927 in drei, jedesmal etwa 3 Monate währenden Reisen die Vogelwelt Mallorcas erkundet hat, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Rassenforschung. Die Ergebnisse hat er niedergelegt in 4 Arbeiten: 1. Die Vogelwelt Mallorcas mit Berücksichtigung Menorcas und der Pityusen. Bonn 1914 (Inaugural-Dissertation und Beilage des Falco); 2. Die Ergebnisse meiner zweiten Reise nach Mallorca im Journ. f. Ornith.

1924—25; 3. Ergebnisse meiner dritten Reise nach den Balearen in *Novitates zoologicae*, Bd. 34 (1928), p. 262—336; 4. Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Vogelwelt der Balearen und Pityusen im Anzeiger der Ornitholog. Gesellschaft in Bayern II, Nr. 6, März 1933. An der weiteren Erörterung haben sich anscheinend nur Deutsche und Angelsachsen beteiligt: Gosse, Munn, Koenig, Murphy, Henrici, Jourdain. Unter diesen Autoren beansprucht besondere Beachtung P. W. Munn, schon deshalb, weil er seit vielen Jahren in Mallorca wohnt und so in der Lage ist, die Vogelwelt der Insel das ganze Jahr hindurch zu beobachten. Seine früheren, seit 1921 fast durchweg im *Ibis* veröffentlichten Beobachtungen hat Munn jetzt zusammengefasst und erweitert in der umfangreichen Arbeit *The birds of the Balearic Islands* in *Novitates zoologicae* Bd. 37, Dezember 1931, der weitere Nachträge im *Ibis* folgen. Wegen der Schriften der übrigen Autoren (Henrici und Jourdain haben wiederholt das Wort ergriffen) verweise ich auf die Zusammenstellungen bei v. Jordans.

Die nachstehenden Angaben über die einzelnen Vogelarten waren ursprünglich gedacht nur als private Bemerkungen zu den Arbeiten v. Jordans' in dessen Arten-Ordnung. (Die beiden ersten Arbeiten begleiteten mich nach Mallorca; die Kenntnis der zwei weiteren vermittelte mir gütigst Herr Dr. v. Jordans nach meiner Rückkehr.)

Trotz dieser äusseren Abhängigkeit haben meine Anführungen insofern doch vielleicht auch eine selbständige Bedeutung, als sie dem, der die Vogelwelt Mallorcas noch nicht kennt, einen gewissen Ueberblick geben, welche Arten er in den von uns besuchten Gegenden erwarten darf.

Entsprechend dem Vorgange von Dr. Corti in seiner *Fauna avium helvetica* habe ich die im folgenden genannten Vögel — soweit möglich und von Interesse — bezeichnet als St = Standvogel, S = Sommergast, WG = Wintergast, D = Durchzügler, A = Ausnahmeerscheinung. Ich will hier aber damit nur eine allgemeine Kennzeichnung geben, um den Leser sofort aufzuklären: ich will damit also keineswegs ausschliessen, dass auch Vertreter der mit St, S, WG bezeichneten Arten Mallorca nur auf dem Zuge berühren oder dass sonst die eine Gruppe in die andere übergreift.

Vieles ist auf Mallorca anders, als man erwartet. So überrascht es, dass trotz grosser Waldungen überhaupt fehlen alle Spechte, die Spechtmeise, die Baumläufer, die Häher. Abgesehen von der ziemlich häufigen Kohlmeise und der seltenen Blau-meise, fehlen sämtliche Meisen mit Einschluss der Schwanzmeise. Weiter fehlen die Elster, die Rabenkrähe, die Nebelkrähe und die Saatkrähe, woran wenig ändert, dass als seltene Ausnahme Munn 1926 eine Nebelkrähe, wir 1933 zwei Saatkrähen gesehen haben.

Trotz der Kleinheit des Gebietes (3500 km²) liegen die Verhält-

nisse auf der Insel — auch abgesehen von der Höhenlage (bis 1474 m) — recht verschieden. Das gibt sich auch in der Pflanzenwelt kund, nicht nur in der Verschiedenheit ihrer Zusammensetzung im einzelnen, sondern auch in der Verschiedenheit der Blütezeit derselben Pflanzenarten. Eine Verallgemeinerung von Einzelbeobachtungen halte ich daher für bedenklich und nur eine Zusammenfassung von Einzel Tatsachen für möglich. Daher halte ich eine genaue Angabe der von uns besuchten Gegenden für geboten, ebenso wie die Ortsangabe bei den Einzelbeobachtungen.

Meine Frau und ich haben uns aufgehalten vom 10. bis 27. März 1933 in Palma (Beilver, Porto Pi, Cas Catalá, Génova, Vileta, Son Vida, Son Rapiña, Establiments, Arenal, Torre den Pau, Coll den Rebassa, Lluchmayor - Puig de Randa - Algaida), — vom 27. März bis 3. April in Puerto Alcudia (Alcudia, Mal Pas, Ermita de la Victoria, Atalaya de Alcudia und vor allem die grossen Sumpfgebiete Albufera und Albufereta), — vom 4. bis 10. April in Cala Ratjada (Capdepera, Agulló, Cabo Vermey), — vom 11. bis 18. April in Sóller (Puerto de Sóller, Barranco, Strasse nach Valldemosa), — vom 18. bis 27. April in Felanitx (Mola, Calvario, Puig de San Salvador, Castillo de Santueri, Porto Colom), — vom 27. bis 30. April in Santañy (Cala Mondragó, Cala Figuera, Cala Santañy), — vom 1. bis 21. Mai in Colonia Salinas (Militärkarte: «Sa Colonia»), mit Naturteichen und Salzteichen in unmittelbarer Nähe (= Col. Salinas-Teiche), ferner Laguna de's Salobrá (= Lag. Salobrá) bei Baños de San Juan, daneben Salinas de's Trench, endlich Laguna de Tamarells (= Lag. Tamarells) und Estanque de ses Gambas (= Est. Gambas) bei S'Avall, — vom 22. Mai bis 5. Juni in Puerto Alcudia (Albufera, Alcudia, Albufereta, Mal Pas, Ermita de la Victoria — Cabo del Pinar).

In diesen Gegenden haben wir folgende Beobachtungen gemacht, bei einem Wetter, das bis 26. März veränderlich war, jedoch mit nur wenig Regen, von da ab dauernd sehr schön (ausser 21./22. Mai und 4./6. Juni):

Lanius senator badius Hartl.

S. Diese (auch in Sardinien und Korsika brütende) Unterart des Rotkopfwürgers zuerst beobachtet am 5. April 1933 bei Cala Ratjada.

In allen seitdem von uns besuchten Gegenden sehr verbreitet — überall, wo Bäume oder Sträucher ihm einen Ueberblick über die offenere Umgebung gestatten. Sitzt regelmässig ganz frei auf den obersten Aesten. Wiederholt seinen mit viel Spotten durchsetzten Gesang gehört. — Das öfters untersuchte Gewölle enthielt stets nur die Hartteile von Käfern.

Von den Merkmalen der Unterart tritt — ausser dem stärkeren Schnabel — besonders hervor, dass der Flügelspiegel ganz oder fast

ganz fehlt; dagegen liess sich nicht immer erkennen, dass die Unterseite des ♂ stark rostgelb überlaufen ist.

Familie mit mindestens 4 flüggen Jungen am 30. Mai in der Albufera beobachtet.

Muscicapa striata balearica Jord.

S. Häufig beobachtete Unterart des grauen Fliegenschnäppers. Die Abweichungen von *M. s. striata* sind sehr auffällig, besonders die hellgraue Rückenfärbung und die fast weisse Unterseite.

Erste Beobachtungen am 17. April 1933 bei Sóller, am 23., 24., 26. April bei Felanitx, am 25. April bei Porto Colom, am 27., 28. April bei Santañy.

Die ersten flüggen Jungen am 11. Mai bei Colonia Salinas gesehen.

Muscicapa h. hypoleuca (Pall.).

D. Den Trauerfliegenschnäpper haben wir nur am 23., 24. April 1933 bei Felanitx beobachtet (am Wege zum Castillo de Santueri).

Phylloscopus c. collybita (Vieill.).

D. Den Weidenlaubsänger haben wir am 15. März 1933 bei Cas Catalá und Son Alegre, am 17. März bei Son Rapiña, am 18. März bei Génova, am 20. März bei Bellver gesehen und gehört.

Phylloscopus t. trochilus (L.).

D. Der Fitislaubsänger wurde nur am 6., 9. April 1933 bei Cala Ratjada gehört.

Cettia cetti salvatoris Jord.

St. Den durch sein schmetterndes Lied ausgezeichneten Seidenrohrsänger haben wir sehr häufig in der Albufera beobachtet, aber auch bei Arenal (23. März 1933), zwischen Puerto Alcudia und Alcudia (31. März), bei Cala Ratjada (9. April). — Sehr oft gehört, sehr selten gesehen!

Acrocephalus s. scirpaceus (Herm.).

S. Den Teichrohrsänger haben wir am 26., 27., 30. Mai und 2., 4. Juni 1933 in und an der Albufera des öfteren beobachtet, auch singend gesehen.

Luscinola melanopogon (Temm.).

S. Der Tamarisken-Rohrsänger wurde am 26., 30. Mai und 2. Juni 1933 von uns in der Albufera oft beobachtet und singend gesehen. Wir hielten ihn zunächst für den Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus* L.), von dem er im Freien kaum zu unterscheiden ist; selbst wenn man Bälge miteinander vergleicht, scheint der einzige klar erkennbare Unterschied in den Längenverhältnissen der einzelnen Schwungfedern zu bestehen.

Hippolais polyglotta (Vieill.).

Am 26. Mai 1933 am Westrande der Albufera auf Palmen gesehen einen laubsängerartigen Vogel mit leuchtendgelber Unterseite; er sang nicht. — Nicht sicher bestimmt, ob es der Sängerlaubvogel war.]

Sylvia atricapilla koenigi Jord.

S. Die balearische Mönchsgrasmücke beobachtet am 13. März 1933 in Bellver, am 17., 20. März in Son Rapiña, am 20. März in Bellver, am 22. März am Puig de Randa, am 7. April bei Cala Ratjada, am 12., 13., 14., 17. April bei Sóller, am 26. April bei Felanitx, am 23., 26., 28. Mai in der Albufera.

Sylvia m. melanocephala (Gm.).

Die schwarzköpfige Grasmücke von Beginn des Aufenthalts auf Mallorca (10. 3. 33 Bellver) überall sehr oft beobachtet.

Fertige, aber noch nicht mit Eiern belegte Nester am 7. und 10. April 1933 bei Cala Ratjada gesehen.

Erste flügge, aber noch von den Alten gefütterte Junge am 8. Mai 1933 bei Colonia Salinas beobachtet.

Sylvia sarda balearica Jord.

Am 28. Mai 1933 am Cabo del Pinar 1 ♂ auf Aleppokiefer und eine Familie mit flüggen Jungen in dichtem Oleaster beobachtet — sonst haben wir den balearischen Sardensänger nicht gesehen.

Cisticola juncidis intermedia Jord.

St. Den Zistensänger haben wir während unseres ganzen Aufenthaltes auf offenem Gelände (Felder, Brachen, Heide, Sumpfland) sehr oft beobachtet: sein scharfer Ruf und sein ruckweiser Flug machen sofort auf ihn aufmerksam.

Turdus merula hispaniae Kleinschm.

St. Die Amsel regelmässig gesehen und gehört — überall, wo Bäume und Buschwerk; aber stets sehr scheu.

Monticola s. solitarius (L.).

An den Steilhängen der Küste bei Cala Ratjada, bei Puerto Colom, zwischen Ermita de la Victoria und Cabo del Pinar beobachtet; aber auch auf dem Puig de Randa und im Barranco de Sóller.

Der Gesang der Blauerle schien uns den Vergleich mit dem der Amsel kaum auszuhalten.

Oenanthe o. oenanthe (L.).

D. Den grauen Steinschmätzer haben wir beobachtet zwischen Cala Ratjada und Capdepera (7. April 1933), bei Cala Ratjada (9., 10. April), bei S'Avall (4. Mai), bei Colonia Salinas (5., 10. Mai). — Zur Frage, ob Brutvogel, können wir nichts weiter beitragen.

Saxicola r. rubetra (L).

D. Das Braunkehlchen wurde von uns gesehen nur am 9. April 1933 bei Cala Ratjada und am 12. April bei Sóller.

Saxicola torquata rubicola (L).

St. Das Schwarzkehlchen ist in allen von uns besuchten Gegenden sehr häufig, fast gemein, besonders in der Buschheide und überall sonst, wo Bäume und Strauchwerk in lockerem Verbände stehen. — Das erste flügge Junge am 1. Mai 1933 bei Colonia Salinas beobachtet, weitere flügge Junge am 10. Mai ebenda.

Phoenicurus p. phoenicurus (L).

D. Ein Pärchen Gartenrotschwänze bei Cala Ratjada am 5., 6., 7., 9. April 1933 beobachtet.

Phoenicurus ochrurus gibraltariensis (Gm.).

D. Bei Porto Pí am 16. März 1933 ein Hausrotschwanz beobachtet, bei Son Rapiña am 18. März zwei, am Puig de Randa am 22. März zwei, bei Puerto Alcudia am 27. März einer.

Luscinia megarhynchos luscinoides Jord.

S. Erste Beobachtung der balearischen Nachtigall am 7. April 1933 bei Cala Ratjada. Seitdem in allen von uns besuchten Gegenden überall, wo dichtes Gebüsch und auch nur etwas Feuchtigkeit vorhanden ist.

Erithacus r. rubecula (L).

WG. Wir sahen das Rotkehlchen am 11., 13. März 1933 in Bellver, am 12., 15. März bei Cas Catalá, am 17. März bei Son Rapiña, am 29. März bei Puerto Alcudia, am 4., 7., 9. April bei Cala Ratjada.

Troglodytes troglodytes mülleri Jord.

St. Der Zaukönig wurde von uns bei Palma, Alcudia, Cala Ratjada, Sóller, Felanitx, Santañy sehr häufig gehört, seltener gesehen; dagegen nicht beobachtet bei Colonia Salinas.

Parus major mallorcae Jord.

St. Die Kohlmeise beobachteten wir an der Bucht von Palma, bei Alcudia, Cala Ratjada, Sóller, Felanitx, Santañy, Colonia Salinas — also auch in der Ebene — des öfteren, wenn auch nicht gerade häufig.

Parus caeruleus balearicus Jord.

St. Wir haben die Blaumeise bei Miramar am 12., bei Sóller am 14., 17., 18. April 1933 gesehen.

Regulus ignicapillus balearicus Jord.

St. In Oelbäumen haben wir das Sommergoldhähnchen beobachtet bei Sóller (13. April 1933 Barranco, 14. April Pujol den Bagna, 17. April Strasse nach Palma.

Regulus r. regulus (L).

WG. Ein Wintergoldhähnchen ♀ in Bellver am 25. März 1933 gut beobachtet.

Calandrella b. brachydactyla (Leisl.).

St. Die Kurzzehenlerche beobachteten wir fortdauernd «überall», aber doch nur auf dem ihr zusagenden offenen Gelände (Buschheide, Brachen, Aecker).

Galerida theklae polatzeki Hart.

St. Wir sahen die Lorbeerlerche erstmals am 31. März 1933 zwischen Alcudia und Malpas in einem Baumgarten. Seitdem andauernd bei Alcudia, Cala Ratjada, Felanitx, Porto Colom, Santañy, Colonia Salinas — also auch in der Ebene — besonders in der Buschheide und in den Oliven- und Mandel-Gärten beobachtet.

Motacilla flava iberiae Hart.

S. Auf sumpfigem Gelände sehr zahlreich. — Erste Beobachtung am 28. März 1933 bei Puerto Alcudia.

Motacilla a. alba L.

WG. Am 15. März 1933 beobachteten wir bei Porto Pí eine weisse Bachstelze auf frischer Erde, die ein Schwein umbrach, am 17. März bei Son Rapiña acht bis zehn auf frisch umgepflügtem Acker, am 30. März bei der Albufereta eine auf sandigem Boden, am 31. März bei Puerto Alcudia drei auf frisch umgegrabenem Lande, am 1. April in der Albufera eine.

Motacilla c. cinerea Tunst.

WG. Gebirgstelzen sahen wir am 21. März 1933 bei Establiments und zwei am 23. März bei Arenal.

Anthus c. campestris (L).

S. Häufig auf offenem Gelände, besonders auf dünnen Brachen. — Die drei ersten Brachpieper beobachtet bei Cala Ratjada am 9. April 1933.

Anthus pratensis (L).

WG. Am 27. März 1933 abends mehrere Wiesenpieper bei Puerto Alcudia beobachtet.

Chloris chloris mallorcae Jord.

St. Der Grünling war in allen von uns besuchten Gegenden nicht selten — da, wo Bäume oder hohe Sträucher.

Carduelis carduelis propeparva Jord.

St. In allen besuchten Gegenden sehr häufig — überall, wo Bäume oder Sträucher vorhanden.

Carduelis cannabina mediterranea Tschusi.

St. Ueberall häufig bis sehr häufig, auch in der Ebene. Im allgemeinen ziemlich scheu, liess sich der Hänfling bisweilen auch recht eingehend betrachten.

Am 23. April auf der Mola bei Felanitx der erste flügge junge Hänfling beobachtet; weitere flügge Junge am 6. Mai bei Colonia Salinas.

Serinus canaria serinus (L.).

St. Sonst in den von uns besuchten Gegenden — vorzüglich in Kiefern — recht häufig beobachtet, dagegen nicht um Colonia Salinas.

Loxia curvirostra balearica Hom.

St. Den balearischen Fichtenkreuzschnabel haben wir in den Kiefernwäldern um Palma, Alcudia, Cala Ratjada, Sóller, Felanitx, Santañy ± oft beobachtet, dagegen nur einmal bei Colonia Salinas. — Am 23. März 1933 füttert ♀ zwei flügge juv. bei Arenal. — Am 28. Mai grössere Anzahl Kreuzschnäbel, adult. und juv. (Familie?), bei Ermita de la Victoria in alter Pappel angetroffen vorm. 10 bis 10½ Uhr und (wieder? oder noch?) nachm. 3—3½ Uhr. — Die graue Färbung der ♀, das leuchtende Rot der alten ♂ und das Grau im Gefieder jüngerer ♂ fallen als Kennzeichen der Unterart auf.

Fringilla coelebs balearica Jord.

St. Der Buchfink wurde auf der ganzen Reise ± häufig beobachtet.

Passer domesticus balearoibericus Jord.

St. Die Kennzeichen der Unterart fallen in die Augen. Besonders das Federkleid des ♂ ist ausdrucksvoll und sehr hübsch.

In der Ebene ebenfalls häufig, besonders in den Städten und Dörfern, in denen er auch vorwiegend brütet, wie bei uns, unter dem Rande des Pfannendaches. — An der Front der Klosterkirche in Felanitx haben Spatzen zwischen der Fensterrose und dem davor angebrachten Drahtnetz etwa sechs Kugelnester mit seitlichem Eingange gebaut.

Emberiza c. calandra L.

St. In den von uns besuchten Gegenden den Grauaammer recht häufig beobachtet — besonders in den Oliven- und Mandel-Gärten, aber auch sonst überall auf angebautem Land, wo Bäume und Sträucher stehen.

Emberiza c. cirrus L.

In den von uns besuchten Gegenden — also auch in der Ebene — wurde der Zaunammer des öfteren, aber nicht häufig beobachtet (in der Huerta von Lluchmayor, bei Puerto Alcudia, Cala Ratjada, Sóller, Felanitx, Santañy).

Emberiza tschusii witherbyi Jord.

Den Rohraammer am 26. Mai und 4. Juni 1933 in der Albufera beobachtet.

Oriolus o. oriolus (L).

D. Ein sich jagendes Paar Pirole am 2. Mai 1933 bei Colonia Salinas beobachtet; ebenda — aber an anderer Stelle — 1 ♂ rufend am 18. Mai (ein *Lanius senator badius* treibt den Pirol aus seinem Gebiet).

Corvus corax hispanus Hart. & Kleinschm.

St. Den Kolkraben bisweilen einzeln, öfter paarweise beobachtet — auch bei Felanitx, Santañy, Colonia Salinas, wenschon hier weniger häufig. — Am 12. April 1933 nachmittags ein Schwarm von 20 bis 30 Kolkraben unterhalb Miramar.

Corvus f. frugilegus L.

A. Am 6. April 1933 beobachteten wir bei Cala Ratjada zwei Saatkrahen im Sitzen; die gründige Umgebung des Schnabels war deutlich zu erkennen; der Ruf: ein tiefes Krah. — Anscheinend die erste Beobachtung der Saatkrahe seit Barceló.

Hirundo r. rustica L.

S. Erste Beobachtungen am 22. März 1933 in Lluchmayor, am 28. März in Alcudia, am 30. März in Alcudia und abends bei Puerto Alcudia.

Delichon urbica meridionalis Hart.

S. Erste Beobachtung am 6. April 1933 bei Cala Ratjada. — Die Annahme, dass die Mehlschwalbe auf Mallorca in Dörfern nicht brüte, trifft nicht überall zu. Wir fanden in der Stadt Felanitx (12 300 Einw.!) im Mittelpunkt, gegenüber dem Rathaus, bewohnte Nester mit regem Besuch; dicht dabei beobachteten wir vom Hotelzimmer aus zwei Mehlschwalben bei der Aufmauerung ihres Nestes; auch mehr am Rande der Siedelung sahen wir wiederholt fertige und unfertige oder verfallene Mehlschwalbennester an der Strassenfront der Häuser, öfters mehrere an einem Hause. — Ebenso sahen wir in Santañy (6000 Einw.) an einem (etwa 7 m breiten) Hause nicht weniger als vierzehn Mehlschwalbennester (fertige und unfertige) mit regem Verkehr. — Zu bemerken ist dabei, dass in beiden Orten die Strassen (entsprechend den ursprünglichen Sitten Mallorcas) weder gepflastert noch asphaltiert oder geteert sind und infolgedessen den Mehlschwalben vorzügliches Baumaterial liefern, — was ja für ihre Ansiedelung von grosser Bedeutung sein soll.

Am 23. Mai bei der Finka Albufera ein Schwarm Mehlschwalben der später nicht mehr beobachtet wurde.

Riparia r. riparia (L).

Die Uferschwalbe beobachteten wir am 18. März 1933 bei Génova, am 22. März in Lluchmayor und am Monasterio Cura (Puig de Randa), am 29. März zwischen Puerto Alcudia und Atalaya de Alcudia, am 31. März am Wege zum Atalaya de Alcudia.

Riparia r. rupestris (Scop.).

St. Die Felsenschwalbe wurde beobachtet am 17. April 1933 bei Sóller, am 28. Mai zwischen Ermita de la Victoria und Cabo del Pinar.

Micropus m. melba (L.).

D. S. Am 20. April 1933 über dem Monasterio de San Salvador zwei Alpensegler gesehen und gehört; ferner zwischen Mauerseglern: am 23. April über der Mola de Felanitx zwei Alpensegler und am 24. April über dem Castillo de Santueri drei Alpensegler gesehen und gehört.

Micropus a. apus (L.).

S. D. Erste Beobachtung am 12. April 1933 in Sóller. — Sehr grosse Schwärme von Mauerseglern — anscheinend soeben über die See angekommen — ständig auf Insektenjagd kreisend, langsam nordwärts ziehend, bei S'Avall (Salinas) am 8. Mai und bei Colonia Salinas am 12. Mai beobachtet (vormittags 9 und 8 Uhr).

Upupa e. epops L.

S. D. Während der ganzen Reise, vom 12. März bis 4. Juni 1933, an allen von uns besuchten Orten, in jedem Gelände, gleichmässig häufig beobachtet — ohne Unterschied zwischen Zugzeit und Brutzeit.

Nach unseren Beobachtungen war der Wiedehopf in den von uns besuchten Gegenden ein häufiger Brutvogel, der auch reichlich Junge hochbrachte. (Am 26. Mai 1933 an der Albufera zwei Familien von zusammen mindestens 10 bis 12 alten und jungen Wiedehopfen beobachtet; am 30. Mai in der Albufera eine Familie von zwei Alten und mindestens vier Jungen gesehen.)

Cuculus canorus bangsi Oberh.

S. Nur bei Felanitx aus den Wäldern zwischen Calvario und San Salvador am 19., 24. April 1933 gehört, das erstemal einen, das zweitemal zwei Kuckucke.

Falco eleonora Gené.

Wir sahen den Eleonorenfalken nur vereinzelt über der Albufera jagen am 26. Mai 1933. — Am 30. Mai ein Eleonorenfalk auf hoher Aleppokiefer am Flachstrande zwischen Puerto Alcudia und Albufera sitzend.

Falco t. tinnunculus L.

St. In Bellver, am Puig de Randa, bei Puerto Alcudia (Atalaya, Albufera), bei Cala Ratjada, am Cabo Vermey Turmfalken gesehen.

Aquila chrysaetos homeyeri (Sev.).

St. Am 31. März 1933 drei Steinadler im Fluge beobachtet von Puerto Alcudia aus. Am selben Tage revierten zwei Steinadler

die Halbinsel von Alcudia, hin und her, immer wieder ab, was wir vom Atalaya de Alcudia beobachten konnten. Am 15. April bei Puerto de Sóller und am 18. April im Gebirge ob Sóller je ein Steinadler im Fluge beobachtet.

Bei Cala Ratjada, Felanitx, Santañy, Colonia Salinas haben wir Steinadler nicht gesehen.

Accipiter n. nisus (L).

WG. Ueber der Albufera nach den Bergen zu fliegend ein Sperber am 3. April 1933.

[*Circus pygargus* (L).

A. Am 3. April 1933 bei der Albufera eine Weihe mit weissem Bürzel im Fluge beobachtet — ob Wiesenweihe, nicht sicher bestimmt.]

Circus a. aeruginosus (L).

Die Rohrweihe haben wir vielfach beobachtet über der Albufera, der Albufereta und über den Seen um Salinas (Lag. Salobrá, Lag. Tamarells).

Milvus m. milvus (L).

In allen von uns besuchten Gebieten den roten Milan in der ganzen Zeit fast täglich beobachtet, öfters mehrere gleichzeitig oder doch mehrere an einem Tage.

Pandion haliaëtus (L).

St. Ueber und bei der Albufera stets mehrere im Fluge, auf der Jagd und im Sitzen beobachtet, einmal auch über der Albufereta. Am 20. Mai bei Colonia Salinas über dem Meer ein Fischadler.

[Am 24. Mai ein Fischadler mit zwei noch nicht ausgefärbten Jungen auf den Wasserflächen nördlich der Albufera.]

Neophron p. percnopterus (L).

Am 27. Mai 1933 an der Albufereta, auf dem Boden und schliesslich nach der Sierra del Norte zu abstreichend, ein Schmutzgeier gut beobachtet.

Alectoris rufa laubmanni Jord.

Das Rothuhn sehr verbreitet auf den Feldern und auch in der Buschheide. Oft beobachtet, besonders bei Colonia Salinas.

Nest mit 12 Eiern am 2. Mai 1933 bei Colonia Salinas. — Am 19. Mai führt ein Rothuhn bei Lag. Tamarells ganz kleine Dunenjunge.

Coturnix c. coturnix (L).

Oefter gehört als gesehen. Erste Beobachtung der Wachtel (ein Paar) am 9. April bei Cala Ratjada.

Streptopelia turtur loëi Jord.

In dem Walde zwischen Colonia Salinas und Lag. Salobrá beobachteten wir die Tureltauben am 9., 18. Mai 1933, ebenso in den Randwäldern der Albufera vom 23. Mai bis 4. Juni.

Ardea c. cinerea L.

St. Während unseres ersten Aufenthalts in Puerto Alcudia (27. März bis 3. April 1933) sahen wir in, über und an der Albufera und auch über der Albufereta überaus viele Fischreiher, bis zu neun gleichzeitig.

Während des zweiten Aufenthalts (23. Mai bis 4. Juni 1933) waren sie aus diesen Gebieten wie verschwunden; wiederholt und sicher beobachtet wurde nur ein Paar und ein lahmer Fischreiher, zuletzt auch diese nicht mehr.

Der Grund hierfür mag darin liegen, dass infolge des andauernd schönen Wetters das Wasser stark zurückgegangen war: weite Strecken, die anfangs April noch mit Wasser bedeckt waren, so dass Fischreiher dort fischten, waren jetzt so trocken, dass man sie betreten konnte.

Es ist die Frage, wie das Verschwinden des Fischreiters aus dieser Gegend mit der Annahme (oder Tatsache?) zu vereinigen ist, dass er in der Albufera brüte. Und weiter fragt es sich, wohin er von hier gewandert ist.

Ardea p. purpurea L.

S. Während des zweiten Aufenthalts in Puerto Alcudia (23. Mai bis 4. Juni 1933) haben wir den Purpurreiher in, über und an Albufera und Albufereta und auf dem Fluge von dem einen zu dem andern Sumpfgebiet und zurück täglich sehr zahlreich beobachtet, vielfach mehrere gleichzeitig.

Wenn C. Stemmler (O. B. 1930/31, S. 74) bei der Camargue sagt, dass der Fischreiher selten an Oertlichkeiten anzutreffen sei, an denen der Purpurreiher Futter suche, so steht das mit dem von uns Gesesehenen durchaus im Einklang.

Egretta g. garzetta (L.)

A. Am 28. März 1933 am N-Rande der Albufera sechs Seidenreiher im Stehen (einer «tanzt») und im Fluge gut beobachtet. Am 30. März zwei Seidenreiher in der Richtung auf die Albufera fliegend beobachtet (von der Albufereta aus).

Am 23. Mai nördlich der Albufera ein Paar, aus dem Röhricht kommend und im offenen Wasser fischend, und in der Folge, bis zum Schluss unseres Aufenthaltes ein Seidenreiher in derselben Gegend und zwar immer auf einem in die grosse Wasserfläche hineinragenden Steindamm beobachtet. (Anscheinend ein brütendes Paar.)

Ciconia c. ciconia (L.)

A. Am 4. Mai 1933 bei S'Avall (Salinas) drei Störche im Fluge (zunächst nach Westen zu, dann von dort zurückkehrend, wie auf der Suche nach einem Rastplatz) und sodann zwei davon auf einer Wiese (feuchten Stelle) östlich von Est. Gambas beobachtet.

Anscheinend auf Mallorca die erste Beobachtung seit Barceló.

Rallus a. aquaticus L.

St. Ein Paar Wasserrallen in den Col. Salinas-Teichen aus nächster Nähe gesehen am 10. Mai 1933, weiter daselbst eine am 14. Mai. Ein weiteres Paar am 13. Mai an Lag. Salobrá gesehen. — In der Albufera am 30. Mai eine und dann zwei Wasserrallen gesehen und gehört.

Fulica a. atra L.

St. Am 28. März 1933 zahlreiche und am 1. April dreiundfünfzig Blässhühner auf den Wasserflächen nördlich der Albufera beobachtet. — Am 24. Mai dagegen dort nur ein Paar (Brutpaar?) gesehen.

Capella g. gallinago (L.)

WG. D. Am 3. April 1933 sahen wir in der Albufera eine Bekassine.

Limosa l. limosa (L.)

A. In der Lag. Tamarells am 15. Mai 1933 eine schwarzwänzige Uferschnepfe.

Tringa glareola L.

Am 4. Mai 1933 auf Lag. Tamarells zwei Bruchwasserläufer.

Tringa ochropus L.

Am 1. April 1933 zwei Waldwasserläufer in der Albufera, am 15. Mai einer in Lag. Tamarells und am 16. Mai vier in Lag. Salobrá.

Tringa nebularia (Gunn.)

Am 9. Mai 1933 zwei Grünschenkel beobachtet auf Lag. Salobrá, am 15. Mai drei auf Lag. Tamarells.

Tringa erythropus (Pall.)

Fünf dunkle Wasserläufer auf den Col. Salinas-Teichen am 8. Mai 1933 beobachtet, und weiter daselbst einzelne bis 14. Mai; ferner am 13. Mai in Lag. Salobrá fünf und am 18. Mai daselbst einer.

Tringa t. totanus (L.)

Am 15. Mai 1933 auf Lag. Tamarells vier Rotschenkel beobachtet.

Tringa hypoleucos (L.)

Ein Flussuferläufer am 10. Mai 1933 und weiter bis 12. Mai auf den Col. Salinas-Teichen; weiterhin nicht mehr.

Philomachus pugnax (L.)

Am 12. Mai 1933 vier Kampfläufer (anscheinend auf der Wanderung soeben angekommen) auf den Col. Salinas-Teichen beobachtet, ferner am 16. Mai in Lag. Salobrá drei Flüge mit zusammen etwa 30 Kampfläufern; am 18. Mai ebenda vier Kampfläufer; am

20. Mai daselbst in einem Fluge von etwa 50 bis 60 Vögeln (Zwergstrandläufer, bogenschnäbelige Strandläufer, Sand- und See-Regenpfeifern) auch einige Kampfläufer. — Anscheinend alles ♂ im Winterkleid.

Calidris minuta (Leisl.).

D. Drei sofort am 1. Mai, sodann am 2. Mai 1933 ein (anscheinend soeben über See angelangter) Flug von 16 Zwergstrandläufern an den Col. Salinas-Teichen beobachtet und weiter einzeln und in Gruppen bis zu unserer Abreise (21. Mai). Ferner in dieser Zeit Zwergstrandläufer (meist zu mehreren, bis 16 und 20 Vögeln) beobachtet in Lag. Salobrá und Lag. Tamarells. — Am 25. Mai 1933 in der Albufereta fünf Zwergstrandläufer.

Calidris testacea (Pall.).

D. An den Col. Salinas-Teichen ein Paar am 1. Mai 1933 und weiterhin beobachtet. Am 12. Mai traf dort (anscheinend auf der Wanderung) ein Flug von 34 bogenschnäbeligen Strandläufern ein und wurde dort beobachtet bis 21. Mai (Schluss unseres Dortseins). In allen Abstufungen vom schlichten Grau bis zum leuchtenden Kupferrot! — Ferner beobachtet in Lag. Tamarells am 15. Mai (drei) und 17. Mai, in Lag. Salobrá am 16. Mai (fünf), am 18. Mai (sieben), am 20. Mai.

Crocethia alba (Pall.).

A. Am 3. Mai 1933 fünf Sanderlinge (im Winterkleid) in den Col. Salinas-Teichen beobachtet und weiter bis 12. Mai daselbst einzeln und zu mehreren gesehen; seitdem nicht mehr.

Recurvirostra a. avocetta L.

A. Am 4. und weiter bis 19. Mai 1933 in Lag. Tamarells eine Avosette, am 9. Mai in Lag. Salobrá eine weitere Avosette eingehend beobachtet. — Anscheinend erste Beobachtung seit Barceló.

Arenaria i. interpres (L.).

A. Am 12. Mai und weiter bis 14. Mai 1933 ein Steinwälder in den Col. Salinas-Teichen sicher beobachtet. Anscheinend erste Beobachtung seit Homeyer und Barceló.

Glareola p. pratincola (L.).

A. Am 13. Mai 1933 an und über Lag. Salobrá eine Brachschnalbe eingehend beobachtet.

Charadrius h. hiaticula L.

Am 25. April 1933 ein Sandregenpfeifer in Porto Colom gesehen. Vom 2. bis 21. Mai dauernd Sandregenpfeifer in den Col. Salinas-Teichen beobachtet, ebenso einzeln und zu mehreren in derselben Zeit auf Lag. Salobrá, Lag. Tamarells, Est. Gambas. — [Ob die am 25. Mai und 1. Juni in der Albufereta und in der Zeit vom

23. Mai bis 4. Juni wiederholt einzeln und zu mehreren in und an der Albufera beobachteten Halsband-Regenpfeifer Sand-Regenpfeifer waren, steht nicht sicher fest, da die Beobachtung wegen zu grosser Entfernung nicht einwandfrei war.]

Charadrius a. alexandrinus L.

In der Albufera und Albufereta, in den Teichen und Seen um Salinas und am Meeresufer sehr häufig.

Am 4. Mai 1933 am Est. Gambas führt ein Seeregenpfeifer ein Dunenjunges. Zwei Dunenjunge mit zwei Alten am 7. Mai am See-strande bei Colonia Salinas.

Squatarola s. squatarola (L.).

A. Am 15., 17., 18. Mai 1933 in den Col. Salinas-Teichen und in Lag. Salobrá ein Kiebitz-Regenpfeifer (noch im Uebergangskleid) beobachtet; er war auffallend scheu.

Burhinus oediconemus Jordansi Neumann.

St. Auf dem ihm zusagenden öden Gelände so regelmässig vorhanden, dass man aus der Beschaffenheit des Geländes auf das Vorhandensein des Trieles mit ziemlicher Sicherheit schliessen kann.

Zwischen Coll den Rebassa und Torre den Pau ein Triel im Fluge, bei Cala Ratjada auf dem Boden und im Fluge wiederholt paarweise, bei Porto Colom 2 + 2 + 1 Triele auf dem Boden und im Fluge, bei Col. Salinas 2 + 1 und bei Lag. Tamarells 2 + 2 Triele wiederholt am Boden und im Fluge beobachtet.

Anas p. platyrhynchos L.

Auf den Wasserflächen nördlich der Albufera am 1. April 1933 mehrere Stockenten beobachtet; am 23., 26., 30. Mai daselbst, immer auf demselben Steindamm, 1 ♂; am 4. Juni dort und in der Albufera je eine Stockente, Junge führend. — Am 13. Mai ein ♀ auf Lag. Salobrá (sehr versteckt) und am 17. Mai ein Paar auf Lag. Tamarells (recht scheu).

Anas querquedula L.

A. Am 24. Mai 1933 ein ♂ in der Albufereta auf offener Wasserfläche schwimmend aus ziemlicher Nähe sicher beobachtet. — Weitere Feststellungen waren — auch später — nicht möglich. — Zu brütendem ♀ gehörig?

Phalacrocorax carbo subcormoranus (Br.).

Am 28. März 1933 auf den Wasserflächen nördlich der Albufera ein Kormoran, am 8. April am Cabo Vermey auf der See 14 Kormorane, am 28. Mai bei Mal Pas auf der See nahe der Steilküste ein Kormoran beobachtet.

Larus argentatus michahellesii Bruch.

St. Die Silbermöwe überall bei Palma, Alcudia, Cala Ratjada, Sóller, Santañy, Colonia Salinas.

Larus r. ridibundus L.

WG. Am 14. März 1933 einige Lachmöwen am Hafen von Palma.

Gelochelidon n. nilotica (Gm.).

A. Fünf Lachseeschwalben am 5. Mai 1933 auf Lag. Salobrá eingehend beobachtet; am 9. Mai ebenda eine und an demselben Tage eine auf den Col. Salinas-Teichen.

Anscheinend erste Beobachtung seit Barceló.

Chlidonias n. nigra (L.).

Am 2. Mai 1933 bei Colonia Salinas eine Trauerseeschwalbe beobachtet; am 4. Mai bei Est. Gambas eine; ferner auf Lag. Salobrá am 3. Mai etwa zwei Dutzend, am 5. Mai wieder anscheinend dieselben, am 9. Mai drei, am 13. Mai viele und am 16. Mai eine; endlich über Colonia Salinas am 17. Mai zwei.

Chlidonias l. leucopareia (Temm.).

A. Am 2. Mai 1933 eine Weissbartseeschwalbe eingehend im Sitzen und im Fluge beobachtet auf Lag. Salobrá; am 9. Mai ebenda vier und am 19. Mai eine auf Lag. Tamarells.

Vogelzug in den Alpen.

Ueber die, auf Anregung von Herrn A. Schifferli vom 26. September bis 2. Oktober 1933 abgehaltene ornithologische Exkursion nach Realp ist von Dr. A. Masarey ein 12-seitiger Bericht verfasst worden. Er gibt Rechenschaft über den Zweck des Unternehmens und über eine Reihe von interessanten Beobachtungen betreffend den Herbstzug in den Alpen. Wenn es sich dabei auch nur um die ersten tastenden Versuche handelt, der Lösung dieser wichtigen Aufgabe, die uns Schweizern in erster Linie zufällt, näher zu treten, so wird doch mancher Ornithologe gerne etwas ausführlicher darüber orientiert sein. Zu diesem Zwecke ist der Bericht auf Veranlassung des «Hilfsfonds für die Vogelwarte Sempach» vervielfältigt worden und kann, solange Vorrat, gegen Einsendung des Portos (20 Rp. für die Schweiz) bei Herrn Schifferli, Schweizer. Vogelwarte Sempach, bezogen werden.

Redaktion:

Ernst Hänni, Bern, Spitalgasse 26; Prof. A. Mathey-Dupraz à Colombier.

Redaktionskommission:

Dr. A. Masarey; O. Meylan; A. Schifferli; Dr. J. Troller.

Alle Zuschriften an die ALA Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz und zu Händen der Redaktion sind zu richten an die Geschäftsstelle der ALA, Spitalgasse 26, Bern.

Druck und Expedition: E. Flück & Cie., Bern